ALBERTO

»DA SAG ICH NICHT NEIN?!«

HEITER-AMOURÖSE GESCHICHTEN

mit

Peter Fricke

Patrizia Orlando

Buñuel

MORAVIA

„DA SAG ICH NICHT NEIN?!“
HEITER-AMOURÖSE GESCHICHTEN VON ALBERTO MORAVIA

mit Peter Fricke, Patrizia Orlando

01. **Da sag ich nicht nein***	17’04
02. **Der Durchschnittstyp***	11’56
03. **Der Verschwender°**	15’59
04. **Der Verleumder°**	8’26
05. **Kontakt***	8’51
06. **Ein Ding ist ein Ding***	10’16
	Dauer: **72’32**

Aufnahme, Mischung & Schnitt:
Bernhard Meyer & **Thomas Rudeck,**
Studio Funk Frankfurt
Musik: **Fred Buscaliogne**
Grafik: **Sandra Hendel** & **Maria Dolg**
Monarda Publishing House Ltd.
Projektleitung: **Monique Popescu**

Textnachweise:
* aus Ein Ding ist ein Ding von Alberto Moravia (c) Aufbau-Verlag Weimar
° aus Römische Erzählungen von Alberto Moravia - Verlagsgruppe Randomhouse (c) Studio Cau, Milano

»Jeder soll tun, was ihm Spaß macht. In gewissem Sinne bin ich gegen nichts und für alles. Es gibt viele Wege, ein Mensch zu werden...oder ein Wurm.«

Alberto Moravia

Diese Auswahl heiter-amouröser Geschichten mit Peter Fricke und Patrizia Orlando sind einer sehr persönlichen Begegnung Peter Frickes mit Alberto Moravia, dem Meister des italienischen «psychologischen Realismus», zu verdanken. In den 1950er Jahren war Moravia auf der Höhe seiner Erzählkunst und in Italien schon ein literarischer Star. Wenig später, 1962 auf der Insel Vulcano – Peter Fricke hatte über seine, als Malerin in Rom lebenden Tante, erste Werke von Moravia kennen gelernt – begegnete er dem Schriftsteller in einem der dortigen Hotels, dem »Le sable noir«. Das Hotel, in dem Peter Fricke seine Theaterferien verbrachte, gehörte einem Antiquitätenhändler aus Taormina. Im Atrium des Hotels konnte man Abend für Abend Alberto Moravia, umgeben von einer Schaar von Jüngern beim Essen, Trinken und Diskutieren erleben und sich dazu gesellen. Des Italienischen damals nur schlecht mächtig, konnte sich Peter Fricke trotzdem gut in englisch und deutsch mit dem Schrifsteller austauschen. Aus dieser Zeit stammt sein Faible für Moravias amüsante Geschichten. Nach einer Reihe erfolgreicher Lesungen mit Moravia-Geschichten, war es nur naheliegend diese, gemeinsam mit seiner italienischen Frau, der Schauspielerin Patrizia Orlando, aufzunehmen.
Moravias Romane und Erzählungen wurden in über 30 Sprachen übersetzt und viele von italienischen Regisseuren wie Luigi Zampa, Vittorio de Sica oder Bernardo Bertolucci verfilmt. In Frankreich wurde *Die Verachtung* unter Jean-Luc Godard mit Michel Piccoli und Brigitte Bardot ein Klassiker. Eine der letzten Verfilmungen wurde *Ich und er* (1987) von Doris Dörrie.
Hinreißend altmodisch, doch bei genauerem Hinhören immer noch aktuell, sind die vorliegenden kleinen Geschichten aus dem Alltag - es geht um Liebe, Untreue, Eifersucht, Einsamkeit, dem zweifelhaften Gefühl der eigenen Einmaligkeit. Moravia ist ein Voyeur

im besten Sinne des Wortes, er lenkt unseren Blick auf Dinge, die uns sonst verborgen blieben. Das Vergnügen, das Peter Fricke und Patrizia Orlando daran haben, sich in diese Untiefen menschlichen Seins fallen zu lassen, ist ansteckend. Atmosphärisch abgerundet wird das Ganze durch einige musikalische Zitate mit dem unverkennbaren Charme der 1950er Jahre von Fred Buscaglione.

Monique Popescu

Peter Fricke gehört heute zu den bekanntesten deutschen Schauspielern, die nicht nur die gesamte klassische Tradition der Bühne repräsentieren, sondern auch durch Film und Fernsehen ins populäre Bewusstsein getreten sind. Dadurch, dass Fricke selbst in Fernsehserien differenzierte Menschendarstellungen bietet, hat sich seine künstlerische Persönlichkeit uns jenseits des Mainstreams ebenso eingeprägt wie aus der Zeit seiner Engagements an Bühnen wie Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln und an Münchens Residenztheater, wo er als jüngster deutscher Staatsschauspieler ausgezeichnet und zuletzt fest in einem Ensemble arbeitete, um dann endlich, wie er sagt, «der künstlerischen Freiheit zuliebe» frei zu werden für Projekte besonderen Niveaus. Dazu gehörten die Arbeiten mit dem Regisseur Rudolf Noelte, der für ihn eine Art «Lebenspartner» wurde. Aus dieser Tradition kommt auch Frickes Leidenschaft für das gesprochene Wort, die er in immer neuen Programmen mit aller Intensität lebt. So ist er in seiner Funkarbeit wie in immer neuen Rezitations-Programmen zum Mittler für Dichtung geworden, zur Inkarnation sozusagen der poetischen Sprache. 2007 erhielt er den Preis der Bestenliste des Hessischen Rundfunks. Für seinen Part in Peter Weiss' *Ästethik des Widerstands* wurde Peter Fricke mit dem Deutschen Hörbuchpreis 2008 ausgezeichnet! Die 14-teilige Hörspielfassung von Axel Kluges *Chronik der Gefühle* unter seiner Beteiligung wurde mit dem Deutschen Hörbuchpreis 2010 ausgezeichnet.

Patrizia Orlando stammt aus Italien und wurde in Mailand und München ausgebildet. Sie spielte an italienischen und deutschen Bühnen die wichtigen Rollen ihres Fachs wie Gretchen in Goethes *Faust* oder Hermia in Shakespeares *Sommernachtstraum* in *Die widerspenstige Zähmung*, Sardous Cyprienne, Maughams *Der Kreis*, Flatows *Der Mond von Malibu*, Slades *Mörderische Phantasien* und in Molieres *Der Geizige*. Sie wirkte in mehreren europäischen Film-, Funk- und Fernsehproduktionen mit u.a. in zehn Folgen von *La Vita Italiana* (SWR) als weibliche Hauptrolle. Intensiv widmet sie sich der Pflege des Dialogs zwischen italienischer und deutscher Literatur, den sie in ihren Rezitationsabenden belebt (unter anderen mit Peter Fricke und Dietlinde Turban). Bei bunuel grünwald ist sie noch in der CD *Gestillte Sehnsucht* zu hören.